

Peter Pohl, ohne Titel, 2002, Mischtechnik auf Leinwand, 60 x 50 cm, signiert, montiert in Eisenrahmen. Zustand: sehr gut.

Peter Pohl (* Erlangen 1967), in Ecking am Simssee lebend und arbeitend, studierte nach dem Abschluss der Fachhochschule für Gestaltung in Augsburg an der Akademie der bildenden Künste in Wien Malerei. Dort wurde er nach seinem Diplom 1994 mit einem Würdigungspreis für Kunst vom Österreichischen Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung ausgezeichnet.

Seit 1991 hat Pohl als Maler, Zeichner, Aktions- und Objektkünstler an über 40 Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland und international teilgenommen, etwa im Museum of Odessa Modern Art, im Künstlerhaus Wien, im Haus der Kunst in München, im Künstlerforum Bonn sowie in zahlreichen Kunstvereinen, darunter Rosenheim, Salzburg, Erlangen und Leverkusen. Werke von ihm finden sich beispielsweise in der Sammlung der Pinakothek der Moderne in München.

Sein großes Lebensthema ist das Insekt. Seit frühester Jugend zieht es Peter Pohl auf die Insel Losinje in Kroatien, wo ihn die manchmal bizarre Fauna, besonders aber die mediterrane Käfer- und Insektenwelt nachhaltig faszinieren. Darin findet er die Motivik, die sich seither in seinen zeichnerischen, bildnerischen und plastischen Werken widerspiegelt.

Auch die hier angebotene Arbeit ist in diesem Themenfeld anzusiedeln. Der schreiend grüne Farbenrausch – der Künstler selbst nennt die Farbe Insektengrün – spricht dabei vehement den Augensinn an. Als eine von Pohls abstraktesten Werken wird der Betrachtende bewusst im Unklaren darüber gelassen, was er eigentlich sieht. Handelt es sich um den Blick durch das Auge eines Insekts, das – anders als das menschliche Auge – seine Umwelt nur in wenigen Farben wahrnehmen kann? Oder bildet sich die Leinwand als Landschaft selbst aus Elementen von Insekten? Es ist sicherlich eine der anregendsten und stärksten Arbeiten von Peter Pohl.

Provenienz: ehemals Sammlung des Dichters Rainer Malkowski (1939–2003).